Duale WiSo-Abschlussprüfung in Baden-Württemberg als Vorbild für eine Reform der zentralen Kammerprüfung? Potenziale und Entwicklungsbedarfe eines Sonderwegs

Martin Kenner & Janik Weyell, Universität Stuttgart

Dass die Abschlussprüfung im dualen System in Baden-Württemberg (B-W) gegenüber allen anderen Bundesländern an einer wichtigen Stelle anders organisiert wird, ist möglicherweise nicht überall bekannt. Der gemeinhin mit „Theorie" bezeichnete Prüfungsbereich wird nicht von der Kammer organisiert und abgenommen, sondern von der Berufsschule selbst. Die Prüfungen werden dabei von einer Kommission für alle Berufsschulen des Landes vorbereitet und zu einem gemeinsamen Zeitpunkt an den Schulen geschrieben. Die Kammer übernimmt dann diese Ergebnisse in das Facharbeiterzeugnis.

Was sich auf den ersten Blick als Vorteil und Bedeutungszuwachs für die Berufsschule darstellt, hat insbesondere für den Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde (WiSo) eine gravierende Kehrseite: Für das Kammerzeugnis wird nur die Leistung des Fachs Wirtschaftskompetenz herangezogen, das Fach Gemeinschaftskunde (Sozialkunde) bleibt dagegen außen vor. Diese Regelung, die auf eine Vereinbarung aus den frühen 70iger Jahren zurückgeht, blendet dadurch nicht nur erhebliche Anteile des in Ausbildungsordnungen eingeforderten Gesellschaftsbezugs der WiSo-Prüfung aus. Gleichfalls ignoriert sie aktuelle Entwicklungen zum sinkenden Rückhalt der Demokratie: Es ist möglich, einen hervorragenden Facharbeiterabschluss zu erhalten, ohne dass berücksichtigt wird, wie man zum Grundgesetz steht.

Vor diesem Hintergrund beleuchtet der Beitrag die Frage, welche Potenziale diese Organisationsform der Abschlussprüfung dennoch enthält und wie mit der aktuellen Regelung und der Ausklammerung des Fachs Gemeinschaftskunde aus unterschiedlicher Perspektive umgegangen wird. Der Frage wird in 4 Schritten nachgegangen:

1. Zunächst wird aufgezeigt, wie sich die Qualität der Prüfungsaufgaben in B-W im Vergleich zu Aufgaben der zentralen Kammerprüfung im übrigen Bundesgebiet (hier: PAL-Prüfungen) darstellt. Die Relevanz der Betrachtung ist durch den vielfach bestätigten Befund gegeben, dass die Prüfung als „heimlicher Lehrplan" fungiert (Weinbrenner 1987; Besand 2014; Weyell 2025; 2026). Der Frage wird inhaltsanalytisch mit insgesamt 7 Abschlussprüfungen (N=370 Prüfungsaufgaben) nachgegangen (Engartner/Kenner 2024; Kenner 2026)
2. Eine zweite Perspektive untersucht, wie Lehrende die aktuelle Regelung wahrnehmen und welchen Reformbedarf sie sehen. Dazu wurden 13 Lehrkräfte interviewt, die im WiSo-Bereich unterrichten und die Abschlussprüfung betreuen (Reichl 2025; Kenner 2025)
3. Beim dritten Zugang kommen Auszubildende selbst zu Wort. Analog zur Lehrerbefragung wird mit Hilfe einer standardisierten Befragung in der Region Stuttgart (N=345) deren Einschätzung zur aktuellen Regelung erfasst und wie sie zu möglichen Veränderungen stehen (Weyell/Kenner 2026)
4. Ergänzend wird aufgezeigt, wie die Bildungspolitik die aktuelle Regelung einschätzt und welchen Bedarf sie sieht. Berichtet werden Erfahrungen aus dem Austausch mit den Landtagsfraktionen (Stichtag: Herbst 25).

Zusammenfassend zeigen die Befunde, dass die Qualität der Prüfungsaufgaben in B-W deutlich höher liegt als im Bundesgebiet und man damit dem Leitziel „Berufliche Handlungskompetenz" näherkommt. Insbesondere Lehrende des Fachs Gemeinschaftskunde (GK) fänden die Berücksichtigung der GK-Abschlussnote im Facharbeiterzeugnis der Kammer sehr wichtig und überfällig. Demgegenüber stehen Auszubildende nach den ersten Auswertungen der noch laufenden Studie gegenüber Veränderungen eher ambivalent gegenüber. Der Berücksichtigung der GK-Note wird zwar tendenziell zugestimmt, befürchtet wird jedoch ein höherer Prüfungsstress. Die Landtagsfraktionen sehen zwar durchaus Bedarf für eine Änderung, ihre Bemühungen reichen jedoch allenfalls für einen Brief an das Kultusministerium.

Literatur:

Besand, A. (2014): Monitor. Politische Bildung an beruflichen Schulen. Probleme und Perspektiven. Bad Schwal-bach: Wochenschau Verlag

Engartner, C. / Kenner, M. (2024): Gesellschaftliche Integration durch den Beruf? Aktuelle Anforderungen, Be-dingungen und Herausforderungen des Politikunterrichts in der Berufsschule – Eine Tagungsdokumentation. In: bwp@ Spezial HT2023: Hochschultage Berufliche Bildung 2023, hrsg. v. Gerholz, K.-H./Annen, S./Braches-Chyrek, R./Hufnagl, J./Wagner, A., 1-15. https://www.bwpat.de/ht2023/engartner_kenner_ht2023.pdf (22.01.2024)

Kenner, M. (2022): Fokus Abschlussprüfungen. Inhaltliche und methodische Defizite aktueller Prüfungen. Vor-trag auf dem von der KMK und bpb organisierten Fachgespräch „Politische Bildung an beruflichen Schulen". Ber-lin, Landesvertretung Schleswig-Holstein, 21. März 2022

Kenner, M. (2026): Anspruch und Wirklichkeit der dualen Abschlussprüfung im Prüfungsbereich Wirtschafts-und Sozialkunde (WiSo) – eine empirische Studie. In: *Christine Engartner / Martin Kenner / Peter Zorn (Hrsg).: Allgemein abwesend? Zur Lage der berufsbezogenen politischen Bildung.* Bundeszentrale für politische Bildung (erscheint im Herbst 2026)

Reichl, M. (2025): Zwischen Wirtschaft und Gesellschaft: Die Relevanz politischer Inhalte in der Berufsausbildung in Baden-Württemberg. Eine empirische Untersuchung. Masterarbeit am Lehrstuhl Berufspädagogik, Universität Stuttgart

Weinbrenner, P. (1987): Berufsarbeit und politische Bildung. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Politische Bildung an Berufsschulen. Bonn Schriftenreihe BpB 242, S.11-38

Weyell, J. (2025): Politische Bildung unter Prüfungsdruck? Eine empirische Untersuchung zum Einfluss der WiSo-Abschlussprüfung im Dualen System auf die Unterrichtsplanung und pädagogische Autonomie von Berufsschul-lehrenden. Masterarbeit Universität Stuttgart

Weyell, J. (2026): Die WiSo-Abschlussprüfung als heimlicher Lehrplan? Ergebnisse einer quantitativen Befragung von Berufsschullehrkräften. In: *Christine Engartner / Martin Kenner / Peter Zorn (Hrsg).: Allgemein abwesend? Zur Lage der berufsbezogenen politischen Bildung.* Bundeszentrale für politische Bildung (erscheint im Herbst 2026)

Weyell, J. / Kenner, M. (2026): Gemeinschaftskunde hilfreich für meine berufliche Ausbildung? Eine empirische Untersuchung zur Wahrnehmung und Verarbeitung des Fachs Gemeinschaftskunde in der Berufsschule aus Sicht von Auszubildenden des dualen Systems. (Veröffentlichung in 2027 geplant)